

Interesse lesen und darin sowohl Erbauung, als auch mannigfache Belehrung finden.

Wien.

Professor Julius Kundt.

41) **Stern der Jugend.** Eine Zeitschrift zur Bildung von Geist und Herz. Herausgegeben von Dr. Johannes Praxmarer, Religionslehrer in Bingen am Rhein. Vierteljährlich sechs Hefte à 16 Seiten. 8°. Durch Buchhandel oder Post bezogen M. 1.— = fl. — .62, bei Kreuzbandzusendung 13 fr. mehr. Adolf Russels Verlag in Münster i. W.

Gelegentlich des III. allgemeinen österreichischen Katholikentages in Linz wurde in einem Kreise katholischer Mittelschul-Professoren die Gründung einer Zeitschrift belehrenden und unterhaltenden Inhaltes für die studierende Jugend unserer Gymnasien und verwandten Lehranstalten angeregt und besprochen. Allseitig wurde der Nutzen einer solchen Zeitschrift anerkannt und einer der Herren übernahm es, ein Programm hierfür auszuarbeiten und für die Ausführung alle vorbereitenden Schritte zu machen. Seither hat Referent nichts mehr darüber gehört und es dürfte wohl bei der Schwierigkeit des Unternehmens diese österreichische Zeitschrift jahrl. nicht zustande kommen. Wir begrüßen daher freudig die neue deutsche Zeitschrift „Stern der Jugend“, die den Wünschen des oben erwähnten Professorenkreises gerecht wird, wenn sie auch zunächst von der Unterhaltung absieht und „einen wissenschaftlichen Charakter trägt, soweit das bei einer Jugendzeitschrift erstrebt und soweit dies in der Form einer die Jugend ansprechenden Lectüre erreicht werden kann“.

Die ersten zwei Hefte enthalten unter anderen die Aufsätze: Zur Vor geschichte des pythagoräischen Lehrsatzes. Von Professor Dr. Willmann. Eine Fahrt auf dem Rhein oder ein Beweis für das Dasein Gottes. Von Dr. Suppert. Das kaiserliche Trier und seine Bauwerke. Von Oberlehrer Feldmann. Bibel und Natur. Von R. H. S., ein praktischer und vortrefflich geschriebener Aufsatz. Eine Octoberlectüre. Den Schluss bildet eine Sammelmappe, enthaltend Lesefrüchte und Personalnotizen, dann Prüfungsfragen und Aufgaben.

Wir glauben, daß die Zeitschrift unter unserer studierenden Jugend recht viele Freunde finden und viel Gutes stiften wird, und empfehlen sie den Eltern zum Abonnement für ihre Söhne. Die Verschiedenheit der deutschen Orthographie von unserer österreichischen ist allerdings ein Uebelstand, den die Verlags handlung gewiß gerne durch eine Separatausgabe für Oesterreich beheben wird, wenn sich genügend viele Abnehmer finden.

Kremsmünster. Professor P. Julian Hauer O. S. B.

42) **Erinnerungen an Augustin Link,** Priester der Gesellschaft Jesu, für des Verstorbenen Freunde und Schüler gesammelt von Alois Karl Piscator, Priester der Gesellschaft Jesu. Stuttgart. Verlag von Josef Roth. 1892. 8°. 322 S. Preis geb. M. 4.— = fl. 2.48.

Die Lebensgeschichte ist, wie der Verfasser sagt, zunächst für die Freunde und Schüler des Verewigten geschrieben; allein sie bietet auch für weitere Kreise eine sehr nützliche und angenehme Lectüre. Der Welt- und Ordenspriester findet hier erbauliche Züge von Selbeneifer und Treue im Dienste Gottes. Der Pädagoge erhält zunächst aus der Lebensgeschichte des P. Link, dann auch durch Bemerkungen des Verfassers, welcher sich so manche Jahre hindurch reiche Fachkenntnisse erworben hat, sehr praktische und beherzigenswerte Winke. Die Freunde